

# Bürgerbefragung zum Aldi-Zentrallager

„In Stelle rumort es“, meint Sebastian Schaper von der Bürgerinitiative (BI) l(i)ebenswertes Stelle. Immer mehr Bürger würden sich hinsichtlich des Aldi-Zentrallagers entweder überhaupt nicht informiert oder gar fehlgeleitet fühlen. Auch Emotionen wie Entrüstung und Fassungslosigkeit über die immensen negativen Einschnitte, die mit einer möglichen Ansiedlung des Discounters in Stelle verbunden sind, habe Schaper festgestellt. Zusammen mit vielen weiteren Helfern zieht die BI aktuell durch Stelle, um Bürger zu informieren und Unterschriften zu sammeln.

In Kooperation und Zusammenarbeit mit dem BUND Stelle und anderen ehrenamtlichen Mitstreitern sollen die Bürger möglichst großflächig informiert werden, um sich ein Meinungsbild zu machen – und das möglichst schnell. „Denn die Zeit drängt“, weiß Schaper. Die Verwaltung der Gemeinde wertet derzeit die Einwände gegen das Lager aus. Bis dahin solle laut der BI auch das „aufwendige, aber doch so wichtige Projekt des Unterschriftensammelns“ durchgeführt werden. Neben der Information der Bürger solle so vor allem eines gezeigt werden: Dass eine Bürgerbeteiligung in Form eines Bürgerbegehrens notwendig ist.

In kurzer Zeit wurden bisher bereits rund 450 Unterschriften eingesammelt, berichtete die BI. Die Auswertung der

letzten Sammlung stehe noch aus und ein Großteil der Ortsabschnitte von Stelle werde erst noch begangen. Zudem liegen an mehreren Standorten in Stelle die entsprechenden Unterschriftslisten aus. Ende November bis Anfang Dezember sollen die bis dahin gesammelten Unterschriften dem Steller Bürgermeister Robert Isernhagen als Zeichen der Bürger Stelles übergeben werden.

Diese Unterschriftenaktion ist aber nur eine von vielen Maßnahmen, die von der BI durchgeführt wird. So berichtete der Verein beispielsweise mittels einer großen Informationsveranstaltung, einem eigenen Stand vor dem Edeka Markt sowie bei der Messe „Schaffendes Stelle“. „Die Resonanz war immer positiv. Aber erschreckend scheint auch, dass viele Bürger noch nichts von dem geplanten ‚Monsterprojekt‘ des Aldi-Lagers erfahren haben“, wundert sich Schaper. Diesen Informationsmissstand will die BI l(i)ebenswertes Stelle abbauen. Die verstärkte Zusammenarbeit mit dem BUND Stelle habe sich laut Schaper mehr als bewährt.

„Wir wollen uns nicht verwalten lassen, sondern insbesondere bei Großprojekten direkt mitbestimmen. Unser Ziel bleibt weiterhin, für ein l(i)ebenswertes Stelle zu kämpfen und dafür eine direkte Beteiligung zur Befragung des Bürgerwillens zu erwirken“, erklärte Schaper. *he*